

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 179 (2013)

Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

trum. Ein zweiter Schritt auf dem Weg zur Angewöhnung an das Drohnensystem ist bereits die rollenspezifische Systemkonfiguration (Pilot/Payloadoperator), sowohl auf dem Simulator wie auch auf dem Echtssystem. Nach diesen beiden aufbauenden Schritten folgt die eigentliche Krönung des Theorie-Umschulungskur-



Startbereites Cockpit ADS 95.

ses: der erste «Flug» im Simulator. Mit diesen zwei Wochen Theorie-Grundausbildung sind die Kandidaten befähigt, den nächsten Schritt in der Grundausbildung zu absolvieren – den praktischen Umschulungskurs.

In den folgenden vier Wochen Ausbildung werden Drohnenpilot und Payloadoperator intensiv durch die Fluglehrer ausgebildet. Das Training setzt sich dabei aus vorbereitenden Simulator-Trainings und der praktischen Umsetzung in Form von Live-Flügen zusammen. Der Pilot ist während des Einsatzes für die optimale Flugwegplanung, die Kommunikation mit den Flugverkehrsleitstellen und die Einhaltung aller Sicherheitsaspekte verantwortlich. Der Payloadoperator dagegen ist für die eigentliche Aufklärungsmision als sogenannter Mission Commander verantwortlich. Somit gestaltet sich die praktische Grundausbildung in Em-

men für Drohnenpiloten und Payloadoperator unterschiedlich: Die Piloten lernen das Beherrschen des Systems in allen möglichen Konfigurationen, wobei das Pannentraining vorwiegend im Simulator absolviert wird. Dem Payloadoperator werden im praktischen Umschulungskurs Missionsplanung, Kamerabedienung, Aufklärungstaktik und erste Bildbearbeitung zu Gunsten der Partner vermittelt.

Neben all diesen Ausbildungsaspekten wird vor allem auch auf die Zusammenarbeit (Crew Resource Management CRM) der Drohnen-Besatzung Wert gelegt. Nur bei reibungsloser und klarer Zusammenarbeit kann die Crew «Wirkung im Ziel», sprich die gewünschte Qualität der Aufklärungsbilder, generieren. Als krönender Abschluss gilt sowohl für den Piloten wie auch für den Payloadoperator der Prüfungs- und anschließende Soloflug, nach welchem bei erfolgreicher Durchführung die Brevetierung zum Milizdrohnenoperator (MDO) erfolgt.

Einteilung in die Drohnenstaffel und Einsatzverwendung

Nachdem die Grundausbildung erfolgreich absolviert ist, folgt die Milizeinteilung in die Drohnenstaffel 7 (Dro St 7). Neben Weiterausbildungen, wie etwa Gebirgeinweisung oder Einführung ins Artillerieschiessen mit Zielzuweisung durch Drohnen, werden die Piloten und Payloadoperator anlässlich von Technischen Kursen (TK) in Echtereinsätze zu Gunsten der Armee oder von Partnern wie Grenzschutzkorps oder Polizei eingesetzt.

Damit der Trainingsstand hoch gehalten werden kann, müssen die MDO in regelmässigen Abständen ihr individuelles Training (IT) absolvieren. Dabei werden die Trainings entweder auf dem Si-

mulator oder Live-System durchgeführt. Des Weiteren sind die MDO verpflichtet, jährlich einen medizinischen Kontrolluntersuch im FAI sowie einen sogenannten Proficiency Check (Jahrescheckflug) im Dro Kdo 84 zu bestehen. Somit ist sichergestellt, dass ein hoher Trainingsstand und somit eine hohe Sicherheit in der Drohnenfliegerei erreicht wird.

Den Herausforderungen gerecht werden

Mit der steigenden Anzahl von Drohnenoperationen im heute dichtbeflogenen Luftraum ist eine qualitativ hochstehende Ausbildung der Besatzungen eine unverzichtbare Grundvoraussetzung. Nur durch sichere und effiziente Operationen von Drohnen über dem Schweizer Territorium kann das Vertrauen der Bevölkerung gewonnen werden. Mit dem aktuellen Ausbildungskonzept, den gezielt selektionierten Besatzungen und dem ständigen Training kann die Schweizer Luftwaffe den heutigen sowie auch künftigen Herausforderungen gerecht werden. ■

Weitere Auskünfte:

Dro Kdo 84, LvB Fl 31
Postfach 63
6032 Emmen
Telefon 041 268 29 02
www.lw.admin.ch



Maj i Gst
Benjamin Keller
Chef BDO
Dro Kdo 84
6032 Emmen

Gefechtsmappe – Das Original! Führungsbehelfshüllen

Mentrex AG
CH-4208 Nunningen
Telefon 061 795 95 90
Telefax 061 795 95 91
www.mentrex.ch



Besuchen Sie unseren E-Shop.

